



## **Jahresbericht 2012/2013**

---

Bericht der Vorsitzenden  
Bericht aus dem Referat Hausverwaltung  
Bericht aus dem Referat Personal  
Bericht des Schatzmeisters  
Bericht des Redaktionsausschusses  
Bericht des Veranstaltungsausschusses  
Bericht des Siebold-Seminars  
Bericht des Arbeitskreises für die Geschichte der OAG (GOAG)  
Bericht des Arbeitskreises Japanischer Film der Gegenwart  
Bericht des Arbeitskreises für zweisprachige Erziehung  
Bericht aus der Bibliothek  
Veranstaltungsübersicht Tokyo  
Bericht über das OAG-Zentrum Kobe  
Bericht der Zweiggruppe Kansai  
Veranstaltungsübersicht des OAG-Zentrums Kobe  
Dank für Spenden  
Neue Veröffentlichungen der OAG  
Bilanz der OAG (Siehe Extrablatt)  
Gewinn- und Verlustrechnung der OAG (Siehe Extrablatt)  
Budget der OAG (Siehe Extrablatt)  
Die OAG und ihre Gremien  
Das Büro der OAG in Tokyo  
Das Büro der OAG im OAG-Zentrum Kobe

## Bericht der Vorsitzenden

---

Die Hauptaufgaben des Vorstands im vergangenen Geschäftsjahr waren zum einen die Antragstellung auf Wiederzuerkennung der Gemeinnützigkeit und zum anderen die Konsolidierung des Haushalts. Beide Aufgaben konnten erfüllt werden. Seit dem 21. Februar ist die OAG wieder gemeinnützig, und die Einnahmen- und Ausgabensituation ist, wie dem Bericht des Schatzmeisters zu entnehmen ist, ausgewogen.

Den wiedererlangten Status der Gemeinnützigkeit haben wir auch Ihnen zu verdanken, denn Sie haben anlässlich der letzten Jahreshauptversammlung der in Abstimmung mit dem für uns zuständigen Ministerium neu formulierten Satzung zugestimmt und damit eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Antragstellung geschaffen. Zu danken haben wir auch den beiden Rechtsanwältinnen Frau Hieda und Herrn Kono vom Omote Sando Law Office, die Ihnen nicht nur im letzten Jahr die Satzung erläutert und Ihre Fragen beantwortet haben, sondern uns auch bei der Antragstellung nachhaltig unterstützt haben, und den Mitarbeitern der Kanzlei Sonderhoff & Einsel, besonders unserem Steuerberater Herrn Kugishima sowie Herrn Nakayama, der seit dem vergangenen Jahr unsere Buchhaltung erledigt. Beide haben uns dabei unterstützt, die Buchhaltung auf der Grundlage der neuen gesetzlichen Bestimmungen umzustellen.

Wie bereits erwähnt, ist in diesem Jahr unsere finanzielle Lage weniger desaströs als in den letzten Jahren. Das macht durchaus Mut, ist aber keinesfalls ein Anlass zu Sorglosigkeit und Verschwendung. Das OAG-Haus in Tokyo wird noch manchen Yen verschlingen, bis der größte Nachholbedarf an Reparaturarbeiten erledigt ist. Wie Sie dem Bericht der Hausverwaltung entnehmen werden, stehen u.a. die Reparatur der Fassade und des Dachs und der Einbau neuer Fenster noch aus, ganz zu schweigen von den Hausinstallationen. Wir werden nach wie vor sehr vorsichtig mit unseren Mitteln umgehen müssen. Auch der neue Vorstand wird sich daher weiter mit der Existenzsicherung der Gesellschaft beschäftigen müssen.

Ich möchte meinen Bericht nicht schließen, ohne meinen Vorstandskollegen Herrn Bohaczek, Herrn Jobst, Herrn Mauries, Herrn Menkhaus, Herrn Pirotta und Herrn Schumann sowie unseren Rechnungsprüfern Herrn Korte und Herrn Kaiser für die harmonische Zusammenarbeit im vergangenen Jahr herzlich zu danken.

Herrn Menkhaus gilt zusätzlich Dank dafür, dass er, um keinen Präzedenzfall zu schaffen, in diesem Jahr auf seine Kandidatur verzichtet, da er sich wegen eines Sabbatjahres den überwiegenden Teil des Jahres nicht in Japan aufhalten wird.

Nicht zuletzt aber danken wir allen, die sich im vergangenen Geschäftsjahr für die OAG und ihre Belange eingesetzt haben oder die einen Beitrag zum Programm geleis-

tet haben, sowie unseren Mitarbeiterinnen Frau Matsumoto und Frau Roeder, die auch im vergangenen Jahr wieder Außerordentliches geleistet haben, und ganz besonders Frau Nitz, die das Studienhaus der OAG in Kobe bis zu seiner unvermeidlichen Schließung vor einigen Monaten zu unserer vollsten Zufriedenheit verwaltet hat. Dies war umso schwieriger, als die in Kobe erzielten Einnahmen in den letzten zehn Jahren viel zu niedrig waren, um die anfallenden Unkosten dort zu bestreiten, der Vorstand ihr jedoch in all den Jahren kein auch nur annähernd angemessenes Budget für die Verwaltung eines so großen und anspruchsvollen Anwesens zur Verfügung stellen konnte – ein Umstand, der lange Zeit unproblematisch schien, weil Frau Nitz den herrschenden materiellen Mangel stets durch außergewöhnlichen persönlichen Einsatz wettmachte.

Karin Yamaguchi

## **Bericht aus dem Referat Hausverwaltung**

Nachdem die Sanierung des 4. Stocks des OAG-Hauses im Jahr 2010 abgeschlossen und die Büroräume neu vermietet werden konnten, wird es in den nächsten Jahren in Kooperation mit dem Goethe-Institut um die Sanierung der Teile des Hauses gehen, die im Gemeinschaftseigentum der Bundesrepublik Deutschland und der OAG stehen. Angesichts der Komplexität der Planung ist der Vorstand froh, seit Mai 2012 von Herrn Pirotta unterstützt zu werden, dessen Fachkompetenz als Architekt bei dieser Aufgabe unentbehrlich ist. Das Ressort Hausverwaltung wird seitdem von zwei Vorstandsmitgliedern gemeinsam geführt.

Im Vorfeld der geplanten Generalsanierung wurde bereits die Hauseingangstreppe repariert, die Kirschbäume vor und hinter dem Haus beschnitten, wobei festgestellt wurde, dass der Kirschbaum hinter dem Haus von Ameisen so weit ausgehöhlt worden war, dass er nicht mehr zu retten ist. Deshalb wurde er am 10. April beseitigt. Zum 140. Gründungsjubiläum der OAG wurde auch die Neugestaltung des Innenhofs zu einem „Zen-Garten“ samt Beleuchtung und Gartenmobiliar in Auftrag gegeben. Auch die Gartenwand wurde bei dieser Gelegenheit gereinigt – vermutlich zum ersten Mal nach 35 Jahren –, und erhielt einen neuen Anstrich.

Starke Regenfälle und ein Taifun im April verursachten weitere Wasserschäden im 4. Stock. Das Maschinenhaus auf dem Dach, die Lüftungsgitter an der Nordfassade sowie die Verfürgung der Fenster erwiesen sich als dringend sanierungsbedürftig. Die Reparatur am Dach wurde bereits in Auftrag gegeben, die weiteren Maßnahmen werden im kommenden Jahr folgen müssen. Auch die Fenster müssen in absehbarer Zeit erneuert werden.

Das Untergeschoss blieb ebenfalls nicht von Veränderungen verschont. Nach der Entrümpelung des Maschinenraums, der im Laufe der Zeit zu einer Abstellkammer für das ganze Haus mutiert war, geht es nun an die Erneuerung bzw. Überholung der Brandschutzanlagen inklusive der Hydranten. Die Brandschutztüren im ganzen Haus wurden bereits neu justiert, damit sie im Notfall wieder ihre Funktion erfüllen können.

Ferner gilt unsere Aufmerksamkeit momentan dem Notstromaggregat im Keller, das sehr wahrscheinlich komplett ersetzt werden muss, da sich kostspielige Reparaturen bei einer Anlage dieses Alters nicht mehr rentieren. Dies und auch die unumgängliche Erneuerung der betagten Beleuchtungskörper im Hauseingangsbereich und im Foyer wird im laufenden Geschäftsjahr mit weiteren 15 Millionen Yen (Anteil der OAG) zu Buche schlagen.

Diese Maßnahmen sind wohlgermerkt vor der Generalsanierung noch in die Wege zu leiten. Die Finanzlage ist deshalb nach wie vor angespannt. Gute Planung und Haushaltsdisziplin sind daher auch in den nächsten Jahren unumgänglich.

Die Wartung des OAG-Hauses liegt nach wie vor in den Händen des Daiichi Building Service, dessen Vertrag mit der OAG zum 1. April allerdings neu ausgehandelt wurde.

Unser besonderer Dank gilt Frau Makrutzki, der Verwaltungsleiterin des Goethe-Instituts im Haus, für die gute Zusammenarbeit, und Frau Matsumoto, in deren Händen seit nunmehr zwei Jahren sämtliche Verwaltungstätigkeiten liegen.

Renato A. Pirotta und Karin Yamaguchi

## **Bericht aus dem Referat Personal**

Die OAG beschäftigte im Berichtszeitraum in Tokyo zwei Mitarbeiter, die wissenschaftliche Referentin Frau Dr. Maïke Roeder und die Sekretärin Frau Matsumoto Tomoko.

Die durch die Kündigung des Managers im Jahre 2010 erforderlich gewordene Neuverteilung der Arbeit in Tokyo, von der insbesondere Frau Matsumoto betroffen war, hat sich im Berichtszeitraum bewährt. Das schon im letzten Bericht angesprochene Vorhaben, die beiden Arbeitsverhältnisse auf neue rechtliche Grundlagen zu stellen, indes hat sich noch nicht verwirklichen lassen.

Der Vorstand dankt allen Mitarbeitern für ihren großen Einsatz in anhaltend schweren Zeiten. Der Dank geht auch an die im Berichtszeitraum beschäftigten Praktikantinnen Denise Göpfert und Sarah Schwarz, ohne deren Mithilfe die anfallende Arbeit nicht zu bewältigen gewesen wäre.

Prof. Dr. Heinrich Menkhaus

## Bericht des Schatzmeisters

---

Im zurückliegenden Geschäftsjahr konnte die OAG erstmalig seit den Renovierungsarbeiten im vierten Stock des OAG-Hauses in Tokio ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Über das gesamte Geschäftsjahr konnten alle Räumlichkeiten der OAG vollständig vermietet und somit entsprechend konstante Einnahmen erzielt werden. Durch die in den davorliegenden Geschäftsjahren initiierten Maßnahmen zur Reduzierung der Aufwendungen für die gemeinnützige und gewerbliche Tätigkeit konnte eine langfristige Verbesserung der wirtschaftlichen Situation erreicht werden.

Unverändert erzielt die OAG den wesentlichen Teil ihrer Erträge im Bereich der Vermietung. Alle Räumlichkeiten im vierten Stock des OAG-Hauses in Tokyo konnten vollständig zum marktüblichen Mietzins vermietet werden. Damit wurden Mieteinnahmen von über 60 Millionen Yen erzielt. Dies entspricht etwa 85% der Einnahmen der OAG. Die weiteren Einnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr stammen aus den Mitgliedsbeiträgen sowie Publikationserlösen.

Aufwendungen ergaben sich im Wesentlichen für Personal und Gebäude. Die gesamten Aufwendungen für Personal, Gebäude, Steuern und sonstige Ausgaben konnten aus den Einnahmen gedeckt werden. Auch die jährlichen Abschreibungen für die OAG-Gebäude und Einrichtungen konnten aus dem operativen Geschäft erwirtschaftet werden. Die OAG schließt das Geschäftsjahr 2012/2013 mit einem Gewinn ab. An dieser Stelle sei im Detail auf die beiliegende, geprüfte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Durch den neuen Status der Gemeinnützigkeit ergeben sich rechtliche Beschränkungen für die Höhe und Gestaltung des Vermögens. Es ist erforderlich, Teile des Vermögens zweckgebunden zu verwenden. Aus diesem Grund ist entsprechend der Instandhaltungsplanung die Bildung von Rücklagen für anstehende Instandhaltungsaufwendungen fortlaufend zu prüfen. In Hinblick auf die kommenden Geschäftsjahre ist es erforderlich, die rechtliche Struktur der OAG laufend zu überprüfen, um den gewerblichen Geschäftsbetrieb zu gewährleisten und den Status der Gemeinnützigkeit aufrecht zu erhalten. Es sei in diesem Zusammenhang auf die entsprechenden Berichte verwiesen.

Für das nächste Geschäftsjahr sind verschiedene Renovierungsarbeiten geplant und entsprechend im Budget berücksichtigt. Größte finanzielle Herausforderung für die kommenden Geschäftsjahre ist unverändert die Renovierung der OAG-Gebäude.

Sascha Mauries

## Bericht des Redaktionsausschusses

---

Im Berichtsjahr 2012/2013 hat die OAG folgende Publikationen herausgebracht:

- Angelika von Ortenberg: *Ema – Motiv und Hintergrund japanischer Votivtafeln* (München: iudicium 2013 ISBN 978-3-68205-134-2).

Mit ihren vielen, eindrucksvollen Farbbildern, vom Verlag sorgfältig in Fünffarben-druck reproduziert, hätte diese Publikation unsere zum Publikationszeitpunkt gegebene Finanzlage durchaus überbeansprucht. Bemühungen um eine Finanzierung über Drittmittel schienen unabdingbar und wurden konkret ins Auge gefasst. Angesichts dieser Situation waren die Autoren Angelika von Ortenberg (Text) und Jurij von Ortenberg (Gestaltung und Layout) zu sehr weitreichenden Eigenleistungen bereit, dank derer die andernfalls für die OAG damals prohibitiven Herstellungskosten in den Bereich des finanziell Machbaren abgesenkt werden konnten.

- Taschenbuch Nr. 95, Harald Meyer (Hg.): *Vorlesungsmanskripte und Übersetzungen zur vormodernen Literatur Japans von Herbert Zachert 1908-1979* (München: iudicium ISBN 978-3-86205-107-6).

Auch die Realisierung dieser Publikation wurde uns durch die sachkundige, zweckdienliche Kooperation des Herausgebers sehr erleichtert.

- Taschenbuch Nr. 96, Eun-Jeung Lee: *Yun Ch'i-ho. Ein Intellektueller in einer Transformationszeit* (ISBN 978-3-86205-108-3)
- Besonders erfreulich entwickelte sich das Interesse an dem bereits vor zwei Jahren erschienenen dreisprachigen Farbband Sebastian Dobson & Sven Saaler (Hg.): *Unter den Augen des Preußen-Adlers: Lithographien, Zeichnungen und Photographien der Teilnehmer der Eulenburg-Mission in Japan 1860-61* (dreisprachige Hardcover-Ausgabe im A4-Querformat), so dass wir noch im Vorjahr den Druckauftrag für eine zweite, durchgesehene Auflage erteilen konnten, die sich ebenfalls gut verkauft.

Ob der vergleichsweise reißende Absatz, den diese Publikation gerade in Japan gefunden hat, ihrer Dreisprachigkeit geschuldet ist oder eher auf das besondere Prestige zurückgeht, welches Preußen in Japan auch heute noch zu genießen scheint, lässt sich nicht leicht ausmachen und soll hier auch nicht diskutiert werden. Wir freuen uns jedenfalls sehr über den schönen Erfolg.

Angedacht bzw. in Vorbereitung:

- Heinz Altschul: *As I record These Memories* (OAG-Taschenbuch)
- Christian W. Spang, Rolf-Harald Wippich, Sven Saaler: *Ein Jahrhundert Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (OAG). Von der Gründung bis zum Einzug ins neue Haus (1873-1979)* (Arbeitstitel)
- Galina Dmitriewna Iwanowa: *Mori Ōgai* (Übersetzung aus dem Russischen von Peter Raff)
- Frank Käser: *Deutschland und das Große Kantō-Erdbeben von 1923*
- Albrecht Rothacher (Hg.): *11. März 2011* (Arbeitstitel; OAG-Taschenbuch)

Josef Bohaczek

## Bericht des Veranstaltungsausschusses

---

Nach dem Ausscheiden von Herrn Lokowandt wurde mir durch Kooption in den Vorstand die Gesamtverantwortung für unser breitgefächertes Veranstaltungsprogramm übertragen. Nachdem ich schon über viele Jahre die Sonderveranstaltungen unserer Gesellschaft zusammen mit meiner Frau und der Unterstützung der Mitarbeiterinnen des OAG-Büros betreuen konnte, hat mir nun die Zusammenarbeit als wieder vollwertiges Mitglied in unserem harmonischen Gremium viel Freude bereitet. Den anderen Mitgliedern sei an dieser Stelle für das freundliche ermunternde Entgegenkommen gedankt.

Von April 2012 bis März 2013 können wir auf die beachtliche Zahl von 74 Veranstaltungen zurückblicken. An Mittwochabenden konnten wir in Tokyo in unserer OAG-Bibliothek 30 Vorträge in deutscher Sprache hören. Ihre Bandbreite erfasste sozusagen alle Bereiche des Lebens, angefangen von der Politik und Wirtschaft über Kunst und Religion bis hin zur Medizin. Zwei Medienabende ergänzten die hier sonst möglichen Informationen, und ein Gesprächsabend mit Frau Ayako Shigemitsu gab interessante Einblicke in das private Leben einer japanischen Diplomatenfamilie in der ersten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts. Fünf Filmvorführungen bzw. Besprechungen bereicherten das visuelle Programm. Monatlich einmal bietet das Siebold-Seminar eine Vortragsveranstaltung in japanischer Sprache an. Die Vorträge dort ranken sich um das Zentralthema „Siebold in seiner Zeit und Umwelt“. Sie sind oft spannend und lehrreich, aus sprachlichen Gründen bedauerlicherweise aber nur wenigen OAG-Mitgliedern zugänglich. Die schon zur Tradition gewordene Frühjahrs- und Herbstwanderung wurde wieder von Herrn Wada geplant und geleitet. Vier Exkursionen in Tokyo

ermöglichten direkten Kontakt mit der lebendigen Tradition und der Bewältigung von Umweltproblemen in dieser Megapolis. Eine, in den Hie-Schrein, übernahm Herr Lolkowandt. Die anderen wurden von unserer Referentin Frau Roeder geleitet. Gleichsam handgreiflich führte eine Vorführung japanischer Brokatweberei im April und ein Tee-seminar im Februar in die Welt japanischer Ästhetik. Gearbeitet wurde in fünf Treffen des Arbeitskreises für „Zweisprachige Erziehung“, und sieben Ausstellungen belebten unser ansonsten dunkles Foyer. Vier davon zeigten, von der erfahrenen Hand unseres Vorstandsmitgliedes, Herrn Pirotta ausgewählt und betreut, moderne japanische Kunst. Eine in die Geschichte der diplomatischen Beziehungen Österreichs mit Japan zurückführende Fotoausstellung wurde durch einen in englischer Sprache gehaltenen Vortrag von Sebastian Dobson hervorragend ergänzt. Die von mir selbst jährlich geleitete Exkursion zur Saito-Goma-Zeremonie am 28. März in die Präfektur Gunma war die schönste in ihrer fast dreißigjährigen Geschichte. Die Krönung unserer Veranstaltungen, die Jubiläumsfeier zum 140jährigen Bestehen unserer OAG, belohnte unseren Fleiß als hervorragend gelungene Kombination von Ausstellung, gelesenen Festvortrag, umrahmender Musik und dem abrundenden, üppigen Buffet. Mehr als 100 Teilnehmer ließen sich das Ereignis nicht entgehen. Wenn hier auch nicht weiter diskutiert, darf nicht verschwiegen werden, dass es auch Pannen gab. Wir müssen noch viel hinzulernen, auch für die Gestaltung des im Herbst geplanten Einführungsseminars, damit mehr neu in Japan Angekommene sich intensiver für die OAG interessieren.

Abschließend sei nun noch den Mitgliedern unseres Veranstaltungsausschusses für ihre engagierte Mitarbeit, Frau Matsumoto und den Praktikantinnen für ihre Hilfe und ganz besonders Frau Roeder für ihren unendlichen Fleiß im Aufspüren neuer Vortragender und die Bewältigung aller damit verbundener Probleme gedankt.

Prof. emer. Christlieb Yūhō Jobst

## **Bericht des Siebold-Seminars**

---

Das Siebold-Seminar stellt sich die Aufgabe, das Bild Siebolds erneut zu beleuchten und zwar nicht nur in seiner Bedeutung als Mediziner und Botaniker, sondern auch als Mittler zwischen Japan und dem Westen. In diesem Sinne bemüht sich unser Themenkreis um einen neuen Fokus hinsichtlich Siebolds Rolle als Informationsvermittler. Mit 10 Veranstaltungen und einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 25 Personen konzentrierte sich das Siebold-Seminar im Fiskaljahr 2012 auf den Informationsaustausch und die Kommunikation zwischen Japan und seiner Außenwelt im 19. Jahrhundert. Hierzu konnten verschiedene Referenten aus einem breiten Kreis geworben werden.

Zu Beginn der Serie hielt Herr Prof.-Hon. H. Kawai von der Rikkyo Universität einen



Vortrag zum Thema ‚Entstehung der Bibliothekswissenschaften in Deutschland‘, der eine große Resonanz erhielt und eine tiefe und lebhaftige Diskussion auslöste. Herr Kawai gehört zu der Kategorie von Referenten, die den allgemeinen Kenntnis- und Wissenschaftsstand der Zeitgenossen Siebolds spezifisch beleuchten können. Herr Prof. T. Ooi von der Tokyo Seitoku Universität beschäftigte sich mit der vom Siebold-Seminar gestellten Aufgabe, eine Analyse über die umfangreiche Informationssammlung und systematische Herausgabe von Dokumenten über Japan, z.B. Siebolds *Nippon* zu erstellen. Er kam zu der interessanten Schlussfolgerung, dass es dem allgemeinen Forschungskreis um Siebold noch nicht gelungen sei, eine systematische Kritik zum Grundstoff dieses Werkes zu erstellen.

Mit Freude konnten wir 2012 feststellen, daß das Siebold Seminar viele junge Teilnehmer angelockt hat, die zum Teil auch als Referenten vorgetragen haben. Viele sind durch das Internet auf das Seminar aufmerksam geworden und zeigten besonders an der Thematik ‚Siebold und Informationsvermittlung‘ großes Interesse. Im Januar 2013 hielt z.B. Herr Ryo Sugihara, damals noch Student an der Aoyama Gakuin Universität, einen Vortrag über die „Suche nach Informationen über Alexander von Siebold in Zeitschriften und Zeitungen“. Er schilderte seine dynamische und detektivische Suche nach Daten und Original-Dokumenten in verschiedenen Institutionen, fand zahlreiche akademische Netzwerke ‚zu Fuß‘ und im Internet und konnte verschiedene Vorschläge zur Verbesserung hinsichtlich einer umfassenden Übersicht von Siebold-Dokumentationen erbringen. Wir hoffen, dass das Siebold Seminar auch im neuen Fiskaljahr 2013 erfolgreich als Informationsvermittler tätig sein kann.

Mahito Ohgo

## **Bericht des Arbeitskreises für die Geschichte der OAG (GOAG)**

---

Nachdem in den letzten Jahren bereits mit der Niederschrift des Manuskripts begonnen worden war, hat sich der Arbeitskreis 2012/13 intensiv der Ergänzung und Korrektur der bisher verfassten Textpassagen zugewandt. Die Vereinheitlichung des Manuskripts fordert allerdings einen höheren Zeitaufwand als ursprünglich veranschlagt. Gleiches gilt auch für die noch nicht abgeschlossene Suche nach geeigneten Illustrationen. Der noch in Bearbeitung befindliche Text hat gegenwärtig inklusive der Literaturliste einen Umfang von ca. 350 Seiten. Trotz gewisser Unzulänglichkeiten hinsichtlich der Quellenlage gewährleistet dieser Umfang einen Überblick über die Geschichte der OAG und erlaubt gleichzeitig deren Einbindung in die Zeitläufte. In der Druckfassung wird der Darstellung ein ausführlicher Anhang folgen. Hier wird z. B. eine Liste aller Vorsitzen-

den ebenso zu finden sein wie eine Aufstellung der Ehrenmitglieder u.s.w. Dieser Teil der Arbeit ist noch nicht vollständig. Dennoch bleibt zu hoffen, dass das Projekt Ende 2013 oder Anfang 2014 abgeschlossen werden kann.

Im Laufe der Jahre hat sich durch die Arbeit an der OAG-Geschichte auch immer wieder die Gelegenheit ergeben, den einen oder anderen Text nebenher zu verfassen. Im Berichtszeitraum war dies erneut der Fall. Ich erlaube mir daher, hier auf zwei dieser Nebenprodukte zu verweisen. In einer Zeitschrift der Daitō Bunka Universität erschien vor kurzem eine Darstellung zu den japanischen Mitgliedern in der OAG:

- Christian W. Spang, „Die ersten Japaner in der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens (OAG)“, in: *Gaikokugo Gakkai-shi* (Foreign Language Education), Band 42 (2013), S. 81-107.

Im Gegensatz zu diesem eher schwer zugänglichen Artikel dürfte den an der OAG-Geschichte interessierten Mitgliedern der folgende Beitrag zur Nachkriegsgeschichte der OAG in der Februarausgabe der OAG-Notizen nicht entgangen sein:

- Rolf-Harald Wippich, „Das leibliche Wohl der OAG. Drei Jahrzehnte Essen und Trinken im deutschen Kulturhaus (1950-1980) [Randnotizen Teil 8]“, in: *OAG Notizen*, Februar 2013, S. 27-30.

Was den geplanten zweiten Band der OAG-Geschichte betrifft, so müssen wir uns bei denjenigen Autoren entschuldigen, die ihre Beiträge schon vor einem Jahr oder noch früher eingereicht haben. Da wir selbst mit der Überarbeitung der Gesamtdarstellung und anderer Aufgaben zeitlich relativ eingespannt waren und wir außerdem noch auf andere Artikel warten, nimmt das als Ergänzungsband vorgesehene Werk nur langsam konkretere Formen an.

Mein Dank gilt dieses Jahr erneut meinen GOAG-Mitstreitern Herrn Saaler und Herrn Wippich (Luzern), sowie Frau Roeder und dem OAG-Büro, inkl. den Praktikantinnen der OAG. „Alle Jahre wieder“ möchte ich die Mitglieder zum Schluss auffordern, nachzusehen, ob sie evtl. irgendwo alte Photos, Briefe, Mitgliedsausweise, alte OAG-Jahresberichte etc. besitzen, die möglicherweise von älteren Verwandten mit Ostasien-Bezug etc. stammen. Auch kurze Erfahrungsberichte (per Email, Telefon, Fax, Brief etc.) über bemerkenswerte OAG-Veranstaltungen und Ereignisse mit OAG-Bezug bis in die 1970er Jahre hinein könnten für uns aufschlussreich sein.

Über Anregungen jeder Art freut sich,

Associate Professor Christian W. Spang (Daitō Bunka Universität)  
Vorsitzender des Arbeitskreises für die Geschichte der OAG  
(chrspang@hotmail.com)

## **Bericht des Arbeitskreises „Japanischer Film der Gegenwart“**

---

In dem im Juni 2011 gegründeten OAG-Arbeitskreis „Japanischer Film der Gegenwart“ werden in regelmäßigen Abständen – geplant sind etwa vier bis sechs Mal im Jahr – neuere japanische Filme von einem der Teilnehmer in deutscher Sprache vorgestellt und in Ausschnitten gezeigt und analysiert. Im Berichtszeitraum fanden folgende Veranstaltungen an der Sophia-Universität statt:

Freitag, 22. Juni 2012; Sprecherin: Carolin Fleischer; Thema: „Aber den Film hasse ich“ – Terayama Shūjis SHO WO SUTEYO MACHI E DEYO als kinematografische Reflexion über das Medium Film.

Freitag, 19. Oktober 2012; Sprecher: Prof. Dr. Reinold Ophüls-Kashima; Thema: Was ist das „Japanische“ in einem japanischen Film?

Freitag, 14. Dezember 2012; Diskussion mit dem japanischen Filmregisseur Prof. John Harford Williams über sein filmisches Werk.

Samstag, 16. Februar 2013; Besuch der Premiere des Films „Sado Tempest“ des Regisseurs Prof. John Harford Williams.

Mittelfristig ist geplant, ein Symposium zum japanischen Film der Gegenwart zu organisieren und die Vorträge in geeigneter Form zu publizieren. Es ist daran gedacht, nach Möglichkeit auch japanische Regisseure oder Fachleute einzuladen.

Prof. Dr. Reinold Ophüls-Kashima

## **Bericht des Arbeitskreises für zweisprachige Erziehung**

---

Im Geschäftsjahreszeitraum (April 2012 bis März 2013) fanden zwischen April und Juni regelmäßige monatliche Treffen des Arbeitskreises statt. Die Teilnehmerzahl bewegte sich im Durchschnitt bei 6 bis 8 Teilnehmern. Im Juli verließen zwei Mitglieder, die maßgeblich an der Arbeit des Arbeitskreises beteiligt waren, Herr Harald Pröm und Herr Christoph Goro Kimura, Japan. Herr Pröm, weil sein Arbeitsverhältnis an der DSTY auslief und er in den Schuldienst nach Deutschland zurückkehrte. Herr Kimura für einen einjährigen Forschungsaufenthalt in Deutschland. Es ist geplant, die begonnene Arbeit an einer Feldstudie nach der Rückkehr von Herrn Kimura nach Japan im

Herbst 2013 fortzusetzen. Nach der Sommerpause im Juli und August fand im September ein Treffen im OAG- Haus statt.

Auf Anregung der OAG Vorsitzenden, die Lehrer der Deutschen Schule in die Arbeit einzubeziehen, fand im Oktober ein Treffen in der DSTY statt. An diesem Treffen nahmen die Deutschlehrer, die Japanischlehrerinnen und die Schulleitung der DSTY teil.

Im November organisierte der Arbeitskreis einen Vortrag des DAAD-Lektors Herrn Eins in der DSTY, der sowohl von OAG Mitgliedern als auch Lehrkörpern und Elternschaft der DSTY gut besucht war. Daneben gab es Besucher, die weder der OAG noch der DSTY angehörten.

Es war geplant, im Dezember wieder ein Treffen in der DSTY abzuhalten. Dieses scheiterte am Stundenplan. Auch im neuen Jahr führten terminliche Schwierigkeiten zu keiner neuen Sitzung in der DSTY.

Die Arbeit des Arbeitskreises wird bis zur Rückkehr von Herrn Kimura nach Japan ausgesetzt. Im Herbst 2013 planen wir die Arbeit mit einer einführenden Informationsveranstaltung, bei der über die bisherigen Aktivitäten Bilanz gezogen werden wird, wieder aufzunehmen.

Roswitha Ulrich-Ando

## **Bericht aus der Bibliothek**

---

Im vergangenen Jahr wurden 61 Bücher entliehen, davon 10 für die Kojiki-Ausstellung. Auch wenn aus budgetären Gründen nur wenige Neuanschaffungen pro Jahr möglich sind, so finden sich in der Bibliothek doch einige Schätze und viel Interessantes.

Wenn Sie keine Zeit haben, persönlich vorbeizukommen, so können Sie über den Online-Katalog (<http://www.oag.jp/bibliothek/>) Bücher aussuchen und gleich im Büro bestellen. Wir suchen Ihnen die Bücher dann heraus und schicken sie Ihnen auch gern per Nachname zu.

Wesentlich häufiger als unsere Bibliothek wird die kostenlose Büchertauschkiste frequentiert. Wenn Sie Bücher in deutscher und englischer Sprache haben, die Sie auch anderen zur Verfügung stellen wollen, dann bringen oder schicken Sie uns diese Bücher. Viel Spaß beim Stöbern und Lesen wünscht Ihnen

Dr. Maike Roeder

## Veranstaltungsübersicht Tokyo

---

### April 2012

02. – 07.04. Ausstellung von Chieko Ichinose: „*Ikiru* (生きる) – survive“  
Organisation: Renato A. Pirotta
- 04.04. Vortrag von Dr. Dr. Stefan Lippert: „Weltklasse jenseits von Toyota: Japans Hidden Champions“
- 04.04. Eröffnung der Ausstellung „*Ikiru* (生きる) – survive“ von Chieko Ichinose bei einem kleinen Umtrunk
- 09.04. Siebold-Seminar (Veranstaltung in japanischer Sprache)
- 11.04. Vortrag von Prof. Dr. Heinrich Menkhaus: „Welchen Wert hat ein Städter? Japanische Wahlrechtsreform zwischen Bevölkerungsbewegung und verfassungsrechtlichem Gleichheitspostulat“
- 13.04. AK „Japanischer Film der Gegenwart“. Prof. Dr. Helmut Morsbach: „AYA“
- 15.04. OAG-Frühjahrswanderung  
Leitung: Herr Hajime Wada
- 16.04. 25. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (jap-dt)
- 18.04. Vortrag von Dr. Elmar Weinmayr: „Als (deutscher) Homöopath in Japan arbeiten“
- 25.04. Vortrag von Felix Milkereit: „Halbstarke, Rocker und Straßengangs – Entwicklung und Charakteristika delinquenter Jugendkulturen der japanischen Action-Szene“
- 26.04. Demonstration japanischer Brokatweberei (*Saganishiki*) von Frau Hisako Matsuda

### Mai

- 09.05. Medienabend mit Carsten Germis (FAZ) und Dr. Martin Schulz (Fujitsu Research Institute): „Japans Wirtschaft: Quo Vadis?“  
Moderation: Lars Nicolaysen (dpa)
- 14.05. 26. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (jap-dt)
- 14.05. Siebold-Seminar (Veranstaltung in japanischer Sprache)
- 16.05. Vortrag von Mikio Tanaka: „Rechtliche Probleme als Folge von Erdbeben und Atomunfall“
- 23.05. Ordentliche Hauptversammlung

- 30.05. Vortrag von Prof. Shunichi Kubo: „Die Katastrophe im Manga. Atombombe, Tsunami und AKW“

*Juni*

- 06.06. Vorführung des Films „Radioactivists“ von Julia Leser und Clarissa Seidel
- 11.06. 27. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (jap-dt)
- 13.06. Vortrag von Dr. Barbara Holthus: „Eheliches Glück und Unglück: Eine Diskursanalyse japanischer Frauenzeitschriften“
- 18.06. Siebold-Seminar (Veranstaltung in japanischer Sprache)
- 20.06. Vortrag von Dr. Diana Donath: „Sozialkritik in (in Japan) preisgekrönter Literatur der letzten 20 Jahre“
- 22.06. AK „Japanischer Film der Gegenwart“.  
Sprecherin: Carolin Fleischer „*Sho wo sute machi he deyō*“
- 27.06. Vorführung des Films: „Der Bauch von Tokyo“ von Reinhild Dettmer-Finke und Diskussion mit der Regisseurin  
Im Anschluss: gemütliches Beisammensein
- 28.06. Exkursion: Kyūdō, der Weg des Bogens. Besuch des Kyū-Dōjō am Meiji-Schrein. Leitung: Angela Link und Maike Roeder

*September*

- 10.09. Siebold-Seminar (Veranstaltung in japanischer Sprache)
- 17.09. – 23.09. Ausstellung von Mark Farrell: „Cavitoid Comic Art“  
Organisation: Renato A. Pirotta
- 17.09. 28. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (jap-dt),
- 19.09. Vortrag von Lars Nicolaysen: „Bergsteigen in Japan“
- 19.09. Eröffnung der Comic-Ausstellung von Mark Farrell bei einem kleinen Umtrunk
- 22.09. Einführungsseminar für neu in Japan Angekommene
- 26.09. Vortrag von Franziska Schultz: „Der japanisch-chinesische Territorialkonflikt um die Senkaku-Inseln. Ursachen und Legitimation der Territorialansprüche“
- 27.09. Gründung des Kobe-Ausschusses  
Leitung: Prof. Dr. Werner Schaumann und Renato A. Pirotta
- 29.09. Exkursion: Besichtigung des Hikawa-Shintō-Schreins (Kawagoe)  
Leitung: Dr. Ernst Lokowandt

*Oktober*

- 10.10. Vortrag von Dr. Ernst Lokowandt: „Der japanische Rechtsstaat“
- 15.10. Siebold-Seminar (Veranstaltung in japanischer Sprache)
- 15.10. – 21.10. Ausstellung: „Ein steierischer Weltfahrer. Der österreichische Photograph Michael Moser (3.5.1853-24.11.1912)“  
In Zusammenarbeit mit der Österreichischen Botschaft
- 17.10. Vortrag in englischer Sprache von Sebastian Dobson:  
„Michael Moser (1853-1912): Photographer of Meiji“
- 17.10. Eröffnung der Ausstellung bei einem kleinen Umtrunk
- 19.10. AK „Japanischer Film der Gegenwart“. „Was ist eigentlich das „Japanische“ in einem japanischen Film? – Eine Diskussion an hand von Ausschnitten der Filme *Ichiban utsukushii natsu* (Fire fly dreams, „Der schöne Sommer“, 2001) und *Starfish Hotel* (2006) von John Harvad Williams
- 23.10. 29. Treffen des OAG-Arbeitskreises „Zweisprachige Erziehung“ (jap-dt),
- 24.10. Vortrag von Ralph Degen: „Der Einfluss der Uni-Aufnahmeprüfung auf Fremdsprachenlerner in Japan“
- 27.10. Exkursion: Besichtigung der Müllverbrennungsanlage in Shibuya, Leitung: Dr. Maike Roeder
- 31.10. Vortrag von Lars Nicolaysen: „Wenn die Berggöttin ruft – Bergwandern in Japan“

*November*

- 03.11. Exkursion: Modenschau im Bunka Fashion College und Besichtigung des Campus von Bunka Gakuen  
Leitung: Dr. Maike Roeder
- 07.11. Vortrag von Prof. Dr. Martin Kaneko: „Verzerrung der japanischen Juden-Politik durch Nationalisten und Revisionisten“
- 12.11. Siebold-Seminar (Veranstaltung in japanischer Sprache)
- 12.11. – 18.11. Ausstellung: Japanische Malerei von Kobayashi Hitoshi  
Organisation: Renato A. Pirotta
- 14.11. Vortrag von Kobayashi Hitoshi über japanische Malerei mit Demonstration. Im Anschluss: Eröffnung seiner Ausstellung bei einem kleinen Umtrunk
- 18.11. OAG-Herbstwanderung zum Hōdō-san in Chichibu (Saitama)  
Leitung: Herr Hajime Wada
- 21.11. „Eine Jugend zwischen Europa und Japan – ein Gesprächsabend mit Shigemitsu Ayako“  
Leitung: Jürgen Draschan

- 27.11. (AK Zweisprachigkeit) Vortrag von Dr. W. Eins: „Ein Kopf – Zwei Sprachen? Bilingualismus und wie wir helfen können!“
- 28.11. Vortrag von Prof. Dr. Christian Dimmer: „Japan im Spannungsfeld zwischen raschem Wiederaufbau und nachhaltigem Umbau“

### Dezember

- 03.12. Siebold-Seminar (Veranstaltung in japanischer Sprache)
- 05.12. Vortrag von Andreas Seibert: „Die Farben des Wachstums – China im Umbruch. Fotografien von Andreas Seibert“
- 12.12. Vortrag von Luise Kalow: „Reihertanz in Tsuwano. Aufführung, Bedeutung und Bewahrung des *Sagimai*“
- 12.12. Gemütlicher Jahresausklang bei Glühwein und mehr
- 14.12. AK Japanischer Film der Gegenwart: Diskussion mit dem Filmregisseur John Harford Williams

### Januar 2013

07. – 13.01. Ausstellung von Asano Kōichi  
Organisation: Renato A. Pirotta
- 09.01. Vortrag von Associate Prof. Dr. Bettina Gramlich-Oka: „Frauen (widerstrebend) unterwegs im 19. Jahrhundert: Tadano Makuzu (1765-1825) und Naitō Shigeo (1800-1880)“
- 09.01. Eröffnung der Ausstellung von Asano Kōichi bei einem kleinen Umtrunk
- 16.01. Medienabend: „Japan nach den Unterhauswahlen: Wie geht es weiter?“  
Lars Nicolaysen (dpa) im Gespräch mit Martin Kölling (Handelsblatt) und Gebhard Hielscher (ehemals SZ)
- 21.01. Siebold-Seminar (Veranstaltung in japanischer Sprache)
- 23.01. Vortrag von Prof. Dr. Susanne Schermann: „Der Einfluss des Kantō-Erdbeben auf den japanischen Film“
- 30.01. Vortrag von Stefan Herzberg: „Die Stimme der EU – der Europäische Auswärtige Dienst“

### Februar

01. – 27.02. „*Habent sua fata libelli* – Das Kojiki im deutsch-japanischen Kulturaustausch“. OAG-Ausstellung in deutscher und japanischer Sprache in Zusammenarbeit mit der Präfekturbibliothek Nara.
- 02.02. Vortrag (in japanischer Sprache) zur Ausstellung von Prof. em. Dr. Wolfgang Michel: „*Shomotsu to ningen no unmei: Nichi doku kōryū ni okeru Kojiki*“



- 06.02. Vortrag von Dr. Ryofu Pussel: „Hannya Shingyō – Das Sūtra der höchsten Weisheit: Herkunft, Inhalt und gegenwärtige Bedeutung“
- 10.02. Seminar: „Von der Kunst, Tee zu trinken – ein halbtägiges Tee-Seminar mit Spitzentees aus Japan“  
Leitung: Dr. Elmar Weinmayr
- 13.02. Vortrag von Dr. Albrecht Rothacher: „Die Beziehungen zwischen der EU und Japan: Von Handelskonflikten zur strategischen Freihandelspartnerschaft?“
- 14.02. AK Japanischer Film der Gegenwart: Diskussion mit dem japanischen Filmregisseur Prof. John Harford Williams über sein filmisches Werk.
- 16.02. AK Japanischer Film der Gegenwart: Besuch der Premiere des Films „Sado Tempest“ von John Williams; mit englischen Untertiteln
- 18.02. Siebold-Seminar (Veranstaltung in japanischer Sprache)
- 20.02. Vortrag von Prof. Dr. Ueda Kōji: „Auswärtige Kulturpolitik Japans“
- 27.02. Vortrag von Anna Schrade: „Zwischen Fortschrittsglauben und Umweltbewusstsein: Umweltbewegungen im Japan der 1950er und 60er Jahre“

### März

04. – 10.03. Ausstellung „Light from 3.11“ anlässlich des 2. Jahrestages der großen Erdbebenkatastrophe Ost-Japans mit Bildern von Matteo Aroldi, Itō Yūjirō, Toby Marshal und Matsuda Tsutomu.  
Organisation: Mahito Ohgo
- 06.03. Eröffnung der Ausstellung bei einem kleinen Umtrunk
- 13.03. Vortrag von Prof. emer. Dr. Pantzer: „Mit der k.u.k. Kriegsmarine zu Besuch im japanischen Kaiserreich. Vom Beginn der Beziehungen 1869 bis zum Untergang der Donaumonarchie“
18. – 24.03. „Habent sua fata libelli – Das Kojiki im deutsch-japanischen Kulturaustausch“. OAG-Ausstellung in deutscher und japanischer Sprache in Zusammenarbeit mit der Präfekturbibliothek Nara.
- 18.03. Siebold-Seminar (Veranstaltung in japanischer Sprache)
- 20.03. Feier anlässlich des 140. Gründungstages der OAG mit einem Festvortrag von Prof. em. Dr. Wolfgang Michel: „*Habent sua fata libelli* – Das Kojiki im deutsch-japanischen Kulturaustausch“ und Musik.  
Im Anschluss Buffet-Empfang
- 27.03. Vortrag von Franziska Kasch: „Der aktuelle Übergewichtsdiskurs in Japan“
- 28.03. Exkursion zum Freiluft-Feuerritual Saitō Goma  
Leitung: Chr. Y. Jobst

## Bericht über das OAG-Zentrum Kobe

---

Früher konnte ich meinen Bericht auf einen Dank an den Leiter der Zweiggruppe im Kansai und die Verwalterin unseres dortigen Eigentums beschränken. Schon im Bericht des letzten Jahres musste ich aber auch darauf hinweisen, dass wir vor großen finanziellen Schwierigkeiten stehen. In diesem Geschäftsjahr sind die Probleme noch gewachsen. Gerade deshalb danke ich Herrn und Frau Nitz für ihre Tätigkeiten zum Wohle der OAG.

Diese Probleme wurden bereits mehrfach in den OAG-Notizen angesprochen, jedoch muss ich weiter ausholen, um die Aktivitäten des Vorstandes zu erklären.

1997 empfing die OAG von der Familie van der Laan ein Grundstück mit Gebäude in Kobe Okamoto, die Residenz der Familie seit den 1940er Jahren. Die OAG nahm das Geschenk an, wie es im Schenkungsvertrag heißt, „um im Kansai eine dauerhafte Präsenz aufzubauen und ihre Satzungszwecke zu fördern“. Nach dem schweren Erdbeben 1995 hatten viele deutsche Familien Kobe verlassen, und die OAG wollte ihren Beitrag leisten, um sie zur Rückkehr zu bewegen.

Deshalb verwandte die OAG einen beträchtlichen Teil ihres damals noch vorhandenen Vermögens, um die schönen alten Gebäude zu renovieren und zu einem Studienhaus auszubauen; Vor allem jungen Wissenschaftlern aus Deutschland wurde damit ein preiswerter Aufenthalt in traditioneller Atmosphäre ermöglicht. Außerdem bauten wir neu ein Wohnhaus für den/die Verwalter/-in mit einem Atelier für OAG- und OAG-nahe Veranstaltungen (ein „Saal“ wäre in dem reinen Wohngebiet nicht gestattet worden). Die Leitung der Zweiggruppe übertrug der damalige Vorstand Herrn, die Verwaltung des Anwesens Frau Guignard.

Per April 2002 suchte die OAG erneut „eine/n ehrenamtliche/n Leiter/-in für die Zweiggruppe im Kansai und eine/n Hausverwalter/-in für das Studienhaus der OAG in Okamoto“. Auf diese Anzeige meldeten sich das Ehepaar Nitz, Herr Nitz als Leiter der Zweiggruppe, Frau Nitz als Hausverwalterin.

Es wurde ein Vertrag zur Gebrauchsüberlassung (*shiyō taishaku*) des neuen Hauses (nur das Atelier wird gemeinsam genutzt) mit Frau Nitz abgeschlossen, der regelt, dass sie dort unentgeltlich wohnen darf, um das Anwesen der OAG zu verwalten. Alle durch das Anwesen entstehenden Kosten trägt die OAG. Die Einzelheiten der Verwaltung wurden zwar nicht schriftlich geregelt, aber Frau Nitz hat ihre Aufgabe stets sorgfältig erfüllt, im Sinne der OAG gehandelt und die Anweisungen aus Tokyo durchgeführt. Sie hat auch geholfen, die Kosten für die OAG zu senken, indem sie selbst das Studienhaus putzte und die Wäsche machte.

Weil es eine steuerbefreite Schenkung war, dürfen das OAG-Zentrum Kobe und das Studienhaus keine Gewinne erwirtschaften, und das ist auch nicht Ziel der OAG. Ganz zu Beginn, als keine Reparaturen anstanden und Herr van der Laan den Garten noch selbst pflegte, deckten die Einnahmen die laufenden Kosten. Rückstellungen für größere Reparaturen und Instandhaltung konnten keine gebildet werden. Da lange Zeit nur die notwendigsten Arbeiten gemacht wurden, kommen nun höhere Kosten auf die OAG zu. Im Budget für das nächste Geschäftsjahr hat der Schatzmeister ¥ 1.200.000 für abschbare Ausgaben angesetzt, dazu kommt die Abschreibung in Höhe von ¥ 6.100.000.

Einnahmen kann die OAG in Kobe nur durch die Belegung des Studienhauses erzielen (das ist übrigens ein Gästehaus und kein Hotel); für die Vergabe des Ateliers darf nicht mehr als ein Unkostenbeitrag verlangt werden, da gewerbliche Nutzung in einem Wohngebiet nicht zulässig ist. Die Einnahmen aus Zweckbetrieb Kobe waren im Geschäftsjahr 2010/2011 ¥ 1.194.715, 2011/2012 ¥ 1.209.000. Um die finanziellen Probleme zu lösen, regte unser Schatzmeister auf der letzten Hauptversammlung die Gründung eines Kobe-Ausschusses an, und ich habe deshalb in den OAG-Notizen zu einer Gründungsversammlung am 27. September 2012 eingeladen.

Teilgenommen haben die Mitglieder des Vorstandes und ein Vertreter des Goethe Institutes Tokyo. Herr Pirotta hatte noch kurzfristig eine Konferenzschaltung eingerichtet, so dass die besonders betroffenen OAG-Mitglieder im Kansai auch von Zuhause aus hätten mitdiskutieren können. Allerdings wurde diese Möglichkeit nicht wahrgenommen. Ein Kobe-Ausschuss konnte sich mangels Interesse so zwar nicht konstituieren, aber dennoch waren das Treffen und seine Vorbereitung nützlich für die weitere Arbeit des Vorstandes.

Herr Pirotta, unser Architekt im Vorstand, reiste vor dem Treffen nach Kobe, um sich ein Bild vom Zustand des Anwesens zu machen und eine Architektin der Hyogo Heritage Managers zu sprechen, die von Herrn und Frau Nitz mit der Untersuchung der Gebäude beauftragt worden war. So lernten wir, dass die Sicherheit des Studienhauses bei Erdbeben und Taifunen mit 0.1 bis 0.4 (je nach Gebäudeteil) eingestuft ist (über 1.5 = sehr sicher, über 1.0 = sicher, unter 0.7 = stark gefährdet).

Schon vor Jahren teilte uns die Stadt Kobe mit, dass das Anwesen in einem Gebiet mit Erdbebengefahr liegt. Nachdem wir aber jetzt auch über den Zustand des Hauses aufgeklärt worden sind, wäre es unverantwortlich gewesen, dort noch Studiengäste wohnen zu lassen, und der Vorstand bei einem Schadensfall wegen Fahrlässigkeit vielleicht nicht nur zivilrechtlich haftbar. Wir beauftragten deshalb Frau Nitz, das Studienhaus so schnell wie möglich zu räumen, nicht weiter zu belegen und zu sichern. D. h., wir haben in Kobe keine Einnahmen mehr.

Dennoch bleiben auch weiterhin die Ausgaben, wie sie der Besitz des Anwesens notwendig mit sich bringt. Das Grundstück muss gesichert, der Garten (mit Wald am Hang) auch wegen der Nachbarn gepflegt werden. Das wertvolle Archiv ist von Feuch-

tigkeit bedroht. Reparaturen stehen inzwischen auch im neuen Haus an. Die Kosten für Versicherung, Wasser, Strom etc. bleiben.

Nur um das Studienhaus erdbebensicher und wieder bewohnbar zu machen, sind nach einer Berechnung von Herrn Pirotta ¥ 49.796.775 notwendig. In dieser Summe sind die Kosten für die seismische Isolierung, Notfallaggregat und die unbedingt notwendigen Reparaturen an Fenstern, Dach, Bad und Toiletten enthalten. Würden, um das Studienhaus für Gäste attraktiv zu machen, auch Außenwand, Terrasse und die maroden Leitungen saniert und eine Klimaanlage eingebaut, stiegen die Kosten schnell auf über 80 Millionen Yen. Eine historisch getreue Rekonstruktion wäre um ein mehrfaches dieses Betrages teurer.

Auch mit unserem Haus in Tokyo erzielen wir nicht mehr Mieteinnahmen wie in den wirtschaftlichen Hochzeiten, und das Haus selbst ist in die Jahre gekommen. Die OAG muss überlegen, was sie sich noch leisten kann. Wir haben deshalb den Gebrauchsüberlassungsvertrag mit Frau Nitz, nachdem ich mit ihr den Termin abgesprochen hatte, zum 15. Juli 2013 gekündigt. Für ihre unermüdliche Tätigkeit seit 2002 danken wir ihr von Herzen.

In die Planungen des Vorstandes hat sich auch der deutsche Botschafter, der als Ehrenvorsitzender der OAG verbunden ist, eingeschaltet. Er versprach, im Kansai jemanden zu beauftragen, der bis Mitte April ein tragfähiges Konzept für Kobe erarbeitet. Ich hoffe, es auf der Hauptversammlung vorstellen zu können.

Prof. Dr. Werner Schaumann

### **Bericht der Zweiggruppe Kansai**

Im Berichtsjahr haben im OAG Zentrum Kobe 18 Veranstaltungen stattgefunden, darunter acht Vorträge, vier Exkursionen und drei Konzerte.

Es fanden auch wieder mehr Veranstaltungen des Generalkonsulats und des Goethe-Instituts in der OAG in Kobe statt. Das ist eine positive Entwicklung, denn früher wurden die meisten deutschsprachigen Veranstaltungen vom Filmabend und Wochenschau über Vorträge und Konzerte bis zum Oktoberfest und Weihnachtsmarkt in der OAG oder mit der OAG in der Deutschen Schule veranstaltet. Durch den Umzug des Generalkonsulats nach Osaka und der Schule auf Rokko Island verlagerten sich diese Events nach Osaka.

Das OAG-Zentrum Kobe konnte auch im Berichtsjahr bei vielfältigen Gelegenheiten unter Beweis stellen, dass es mit seiner verkehrsgünstigen Lage, seinem Saal mit hervorragender Akustik und Foyer, seiner Ausstattung und seinen Einrichtungen für den Empfang hochrangiger Gäste und Delegationen sowie für Veranstaltungen jeder Art bestens geeignet ist.

Prof. Dr. Wolfgang Nitz

# Veranstaltungsübersicht Kobe

---

## 2012

### *April*

- 24.04. Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Nitz:  
„Jüdische Emigranten in Kobe 1939-1945“

### *Mai*

- 13.05. Exkursion nach Kurayoshi  
27.05. Konzert  
(Osteuropäische und Balkan Zigeunermusik, Tänze und Volksmusik)

### *Juni*

- 17.06. Konzert: World of Quena – Südamerikanische Musik.  
Melodien vom Eurasischen Kontinent  
26.06. Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Nitz: „Hermann Bohner 1884-1963,  
Leben und Werk eines deutschen Gelehrten“

### *September*

- 04.09. Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Nitz: „Die Meiji-Deutschen“  
29.09. Exkursion: Zazen mit Übernachtung im Myōshin-ji-Tempel in Kyoto

### *Oktober*

- 16.10. Vortrag Prof. Dr. Wolfgang Müller: „Was bleibt? Ein nachdenklicher  
Blick auf 12 Jahre Kindheit in Kobe 1934 – 1947“  
19.10. Besuch des Präsidenten des Goethe-Instituts mit Konzert,  
Vortragsabend und Abendessen

### *November*

- 13.11. Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Nitz: „Die Vereine der Ausländer in Japan:  
Geschichte, Gegenwart, Einfluss – Clubs, Logen, Schlaraffen“  
17.11. Exkursion nach Ine-chō in Tango und zum Tempel Ankoku-ji in Toyooka

### *Dezember*

- 16.12. Weihnachtsfeier der OAG Kobe mit Filmvorführung und Büffet

**2013**

*Januar*

- 26.01. Vortragskonzert: „Der Empfang der europäischen Tonkunst in Japan, No. 2“  
29.01. Vortrag von Prof. Dr. Steffen Höhne: „Franz Kafka. Wirkung, Wirkungsverhinderung, Nicht-Wirkung in Mittel- und Osteuropa“

*Februar*

- 12.02. Restaurierung der Dias aus dem Archiv der OAG Kobe  
23.02. Exkursion nach Kainan in Wakayama

*März*

- 05.03. Vorführung der restaurierten Dias im Archiv der OAG Kobe  
12.03. Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang Nitz: „Das Dashen Qiyin Lun yi-juan (T32m No 1666m 575b)“

## **Dank für Spenden**

---

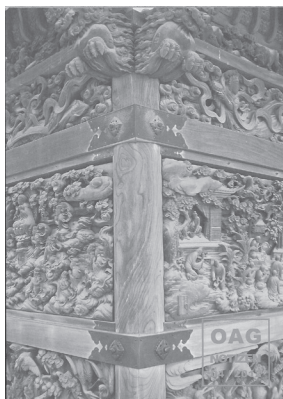
Der Vorstand der OAG möchte sich, auch im Namen der Mitglieder, bei folgenden Personen bedanken, die alle durch ihre Spende dazu beigetragen haben, dass die OAG ihre inhaltliche Arbeit im Berichtsjahr im bisherigen Umfang weiterführen konnte: Mira Bauersachs, Dirk Ebert, Stephanie Frei, Dieter Ganzenmüller, Momoko Nakagawa und Prof. Heinz Steinberg.

# Neue Veröffentlichungen der OAG

---

## OAG-Notizen 04/2012 bis 03/2013 (10 Ausgaben)

Redaktion: Dr. Maike Roeder  
 Anzahl: (mindestens) 800 Exemplare  
 je nach Länge der Beiträge ca. 48 Seiten  
 Format: DIN A5  
 ISSN 1343-406X



### OAG-Notizen 04/2012

Dr. Helga Szentiványi:  
 „*Akikaze no ki* –  
 Das Reisetagebuch der Nonne Shokyū“

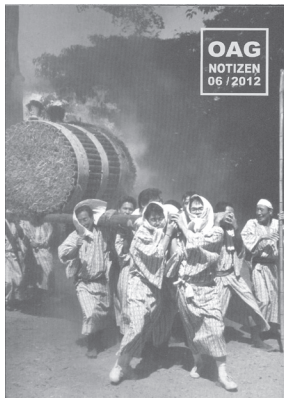
S. 10-39



### OAG-Notizen 05/2012

Prof. em. Christlieb Y. Jobst: „Was ist ein Mandala?“

S. 10-27



OAG-Notizen 06/2012

Dr. Ulrich Pauly:  
„Das japanische Totenfest“ (Bon-Fest)

S. 9-32



OAG-Notizen 09/2012

Sebastian Dobson:  
„In His Own Words: Theodor von Bunsen in Japan  
(1860-61)“

S. 22-36



OAG-Notizen 10/2012

Aus *Heimgarten*: „Ein steierischer Weltfahrer.  
Erlebnisse des Bauernsohnes Michael Moser aus  
Altaussee“, mit einer Vorbemerkung und annotiert  
von Sebastian Dobson, S. 9-18

Frank Käser: „Die Ära Solf in den deutsch-japani-  
schen Beziehungen“, S. 19-39

Carmen Schmidt: „Politik in Japan nach Fukushima“,  
S. 40-56

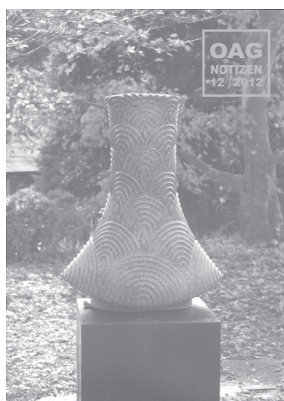




### OAG-Notizen 11/2012

Detlev Schauwecker: „Aus den Memoiren des Komponisten Yamada Kōsaku (1886 - 1965): Frühlings-erwachen – Don Juan – Der Landvogt von Greifensee“

S. 10-34



### OAG-Notizen 12/2012

„Reisen in China – Die Reiseberichte des japanischen Schriftstellers Akutagawa Ryūnosuke“, übersetzt und mit einer Einleitung von Armin Stein

S. 10-40



### OAG-Notizen 01/2013

Dr. Ulrich Pauly: „Das Neujahrsfest in Japan“

S. 10-32

Dr. Albrecht Rothacher: „Eine Reise nach Tōhoku“

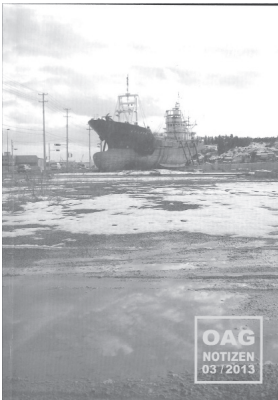
S. 32-40



OAG-Notizen 02/2013

Dr. Ryofu Pussel: „Tod und Ahnenverehrung –  
im Verständnis japanischer Pilger heute“

S. 10-26



OAG-Notizen 03/2013

„Die Geschichte eines ‚Kokura-Tagebuchs‘ von  
Matsumoto Seichō“

Übersetzt und mit Anmerkungen versehen von  
Peter Raff

S. 10-40



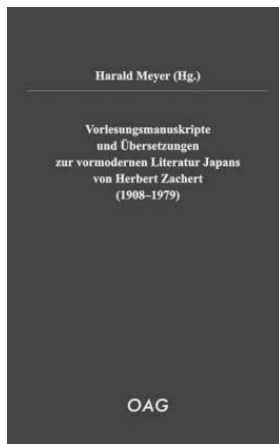
OAG-Monographie

Angelika von Ortenberg:

*Ema. Motiv und Hintergrund japanischer Votivtafeln.*

München: Iudicum Verlag

ISBN 978-3-86205-134-2



Harald Meyer (Hg):

*Vorlesungsmanuskripte und Übersetzungen zur vormodernen Literatur Japans von Herbert Zachert (1908-1979)*

OAG-Taschenbuch Nr. 95

ISBN 978-3-86205-107-6



Eun-Jeung Lee:

„*Yun Ch'i-ho. Ein Intellektueller in einer Transformationszeit*“

OAG-Taschenbuch Nr. 96

ISBN 978-3-86205-108-3

## Die OAG und ihre Gremien

---

### Mitgliederstand

	per 31. März 2013 (Vorjahr in Klammern)	
Ehrenmitglieder	7	(8)
Ordentliche Mitglieder	130	(134)
Fördernde Mitglieder		
im Raum Tokyo/Yokohama	96	(109)
im Raum Kansai/Westjapan	50	(55)
im Raum Ausland	188	(191)
Gesamtzahl	471	(497)

#### Ehrenvorsitzende:

Herr Botschafter Dr. Volker Stanzel (Bundesrepublik Deutschland)

Herr Botschafter Dr. Bernhard Zimburg (Österreich)

Herr Botschafter Urs Bucher (Schweiz)

#### Ehrenmitglieder:

Frau Prof. Dr. Elisabeth Gössmann (München/Tokyo)

Prof. em. Christlieb Yūhō Jobst (Tokyo)

Heinz van der Laan (Danville, C.A., U.S.A.)

Prof. Fumio Mizoguchi (Kobe)

Peter Rodatz (Darmstadt)

Almuth Yomoda van der Laan (Kobe)

Dr. Karl F. Zahl (München)

#### Vorstand:

Karin Yamaguchi

Vorsitzende der OAG,  
zuständig für die Hausverwaltung

Josef Bohaczek

Prof. em. Christlieb Yūhō Jobst

Sascha Mauries

Prof. Dr. Heinrich Menkhaus

Renato A. Pirotta

Prof. Dr. Werner Schaumann

Stellvertretender Vorsitzender,

Vorsitzender des Redaktionsausschusses

Vorsitzender des Veranstaltungsausschusses

Schatzmeister

zuständig für das Ressort Personal

zuständig für die Hausverwaltung

zuständig für das OAG-Zentrum Kobe

Rechnungsprüfer:

Jan Kaiser

Florian Korte

Beirat:

Prof. Dr. Peter Baron

Peter Blumenstengel

Dr. Detlef Fechner

Dr. Lorenz Granrath

Gebhard Hielscher

Prof. em. Dr. Shirō Ishii

Botschafter a. D. Keizō Kimura

Vera Markert

Prof. Dr. Wolfgang Nitz

Lilo Ohgo

Joachim Röhr

Tomoyuki Sakurai

Jörg Wolff

Gabriele Zieme-Diedrich

Otto Benz

Nikolaus Boltze

Dr. Holger Finken

Herbert Hemming

Manfred Hoffmann

Seiichirō Kanaya

Georg K. Lör

Prof. Dr. hc. Kenichi Mishima

Masao Oda

Barbara Reinwald-Röhr

Prof. Dr. Sven Saaler

Michael Störmer

Raimund Wördemann

Zweiggruppe Kansai:

Prof. Dr. Wolfgang Nitz

Redaktionsausschuss (RA):

Josef Bohaczek (Vorsitzender)	Dr. Maike Roeder (Referentin)
Dr. Renate Herold	Prof. Dr. Angela Lipsky
Prof. Dr. Thomas Pekar	Dr. Albrecht Rothacher
Prof. Dr. Sven Saaler	Prof. Wolfgang Schlecht
Christian W. Spang (Ass. Professor)	Prof. Dr. Angelika Werner

Veranstaltungsausschuss (VA):

Prof. em. Christlieb Yūhō Jobst (Vorsitzender)	Dr. Maike Roeder (Referentin)
Lenore Hartwig	Josef Bohaczek
Dr. Helmut Morsbach	Vera Markert
Prof. Heinz Steinberg	Mahito Ohgo

Arbeitskreis für die Geschichte der OAG (GOAG):

Christian W. Spang (Ass. Professor)

Arbeitskreis Japanischer Film der Gegenwart:

Prof. Dr. Reinold Ophüls-Kashima

Arbeitskreis für zweisprachige Erziehung:

Roswitha Ulrich-Andō

Ausstellungsbeauftragter:

Renato A. Pirotta

Medienbeauftragter:

Lars Nicolaysen

Siebold-Seminar:

Mahito Ohgo

Beauftragter für Sonderveranstaltungen:

Prof. em. Christlieb Yūhō Jobst

## **Das Büro der OAG in Tokyo**

---

Im Büro der OAG arbeiten Frau Matsumoto (Sekretärin) und Frau Dr. Maike Roeder (Referentin) für Sie.

Öffnungszeiten von Büro und Bibliothek:

Mo bis Fr 9.30 bis 12.30 Uhr

13.30 bis 17.30 Uhr

Im Juli und August ist das Büro teilweise geschlossen. Bitte rufen Sie sicherheitshalber vor Ihrem Besuch an oder informieren Sie sich über unsere Internetseite.

## **Das Büro der OAG im OAG-Zentrum Kobe**

---

Im Büro der OAG Kobe arbeitet für Sie Frau Chizuko Nitz.

Prof. Dr. Wolfgang Nitz ist Leiter der OAG-Zweigstelle Kobe.

Nutzung der Bibliothek nur für Mitglieder und nach vorheriger Anmeldung.